

Starker Fruchtfall beim Kernost



Bei Apfel und Birne unterscheidet man natürliche Fruchtfallperioden und solche kurz vor der Ernte, die weniger erwünscht sind. Nach der Blüte kann es drei oder mehr Monate bis ca. Mitte Juli zum Abfallen von nicht ausgereiften Früchten kommen. Der Fruchtfall ist bei überreich ansetzenden Bäumen sehr willkommen, so dass man oft der Meinung ist, es sei eine natürliche Begrenzung des Fruchtbehanges. Leider ist es nicht immer so, wie folgendes Beispiel zeigt: Auch Obstgehölze mit eher wenig Behang weisen häufig einen unverhältnismäßig starken Fruchtfall auf. Eine Erklärung ist nur möglich, wenn die Komplexität der Lebensvorgänge der Pflanzen verstanden wird.

Indikatoren

Zu Beginn des Frühlings benötigt eine Pflanze vorrangig eine Nährstoffaufnahme über ihre Wurzeln, und die Assimilation über die Blätter. Zuerst kommt das Triebwachstum in Betracht, das mit dem Start der Vegetation intensiv angekurbelt wird. Steht der Baum auf einer starkwüchsigen Unterlage, (M25, M11, Sämling) ist er gut ernährt und hat wenig Blütenansatz. Deshalb erfolgt gleich zum Vegetationsbeginn ein starkes Wachstum und dadurch kann es zu einen massiven Abstoß des geringen Fruchtbehanges kommen.

Steht der Baum auf einer schwachen Unterlage (M9, M26, M27) ist er gut ernährt und hat einen guten Blühansatz, verliert er aber trotzdem in Massen Früchte, so könnte das folgende Ursachen haben:

- Gestörte Befruchtung durch schlechtes Wetter oder Blütenfrost.
- Fehlende Pollenspender.
- Extreme Trockenheit während der Blüte.
- Unzureichende Ernährung des Baumes.
- Falsche Pflanztiefe

Oder:

Früchte werden durch Hormone, die in den Kernen festgelegt sind, am Baum gehalten.

Wird die Zufuhr unterbrochen, kommt es zum Verlust der Früchte.

Auch ein zu geringer Anteil von Samen (Kernen) in den Früchten fördert ein kräftiges Triebwachstum und vernachlässigt dabei eine Ausbildung der Birnen oder Äpfel.

Eine Überdüngung oder ein extremer Rückschnitt des Obstgehölzes können ebenfalls einen starken Fruchtfall fördern.

Verhalten

Beachten der Gründe und beseitigen der Ursachen. Ist eine Birne oder ein Apfelbaum schon älter, sollte der Gartenfreund erkennen, dass es bedingt durch das Alter keine Besserung geben wird. Hier sei eine Neuanpflanzung empfohlen und eine Aufwertung des das alten Gehölzes mit einer Clematis (Waldrebe) oder Rose.